

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Vortex Hifi: energetisches Zubehör

Junge Wilde



von Robert Schmitz Niehaus

Zubehör von Vortex Hifi

Viele fragen sich, warum klingt die eigene Anlage in den privaten vier Wänden nicht so gut, wie eine vergleichbare, die man bei einer Präsentation gehört hat. Da hat man die Musik regelrecht gespürt. Sie war intensiver, hat einen mehr durchdrungen und tiefer berührt. Zuhause klingt's nicht schlecht, doch ist das Ergebnis flacher, weniger lebendig. Ein zufriedenes Musikempfinden will sich einfach nicht einstellen.

Nicht immer bringt einen der Tausch von Komponenten weiter. Mal abgesehen davon, dass das in der Regel ein kostspieliges Unterfangen ist. Die Firma Vortex Hifi verspricht eine preiswerte Abhilfe. Sie rückt Klangkillern mit verschiedenen Entstörungsprodukten zu

Leibe, die im Wesentlichen in den energetischen Zubehörsektor fallen und Potentialwirbel an verschiedenen Stellen in der Kette auflösen sollen. Hinter Vortex Hifi verbirgt sich Norbert Maurer, einer, der sich mit dieser Thematik schon seit Jahren beschäftigt und unter anderem für die Produktentwicklung für den Hamburger Hersteller Phonosophie verantwortlich zeichnet. Vortex Hifi wird von Beta Audio aus Unna vertrieben, die ebenfalls Mission und Cyrus führen.

Die beiden Produktserien, die Aktivator-Technologie von Phonosophie und die Produkte von Vortex Hifi, erklärt Norbert Maurer, seien keine Konkurrenzprodukte. „Die Königsklasse bleibt exklusiv bei Ingo Hansen von Phonosophie“, versichert Maurer weiter. Und: „Diese Produkte sind in ihrer Wirkung deutlich stärker als ihre Pendants von Vortex Hifi und deshalb aber teurer.“ Mit den Vortex Hifi-Produkten möchte Norbert Maurer sein Know How - zumindest teilweise - einer breiter gestreuten Hifi-Klientel zur Verfügung stellen.





Den zentralen Übeltäter des Missklangs bezeichnet Norbert Maurer als Dirty Power. Er bezieht sich dabei auf Untersuchungen von Prof. Dr. Magda Havas und David Stetzer, die die These aufstellen, dass Störpotentiale auf den Stromleitungen den Menschen negativ beeinflussen. Es geht dabei um den technischen Teil der Oberwellen auf dem Stromnetz und um die biologisch klanglichen Folgen. Diese ergeben sich laut wissenschaftlich ausgewerteter Daten aus der Wirkung der Oberwellen des Stromnetzes auf den menschlichen Körper.

„In den letzten Jahren führte die Energie-



Der Entwickler des energetischen Zubehörs heißt Norbert Maurer. Er beschäftigt sich bereits seit fast zwanzig Jahren mit dem Phänomen „Dirty Power“.

effizienz zu besonders aggressiven Arten von Dirty Power: Schaltnetzteile (Plasma-TV, LCD-TV, Computer, Laptops, Ladeteile) sowie Energiesparlampen, Dimmer und viele Varianten mehr“, warnt Norbert Maurer. Besonders kritisch sei, dass der menschliche Körper als Antenne Störungen beispielsweise von Energiesparlampen direkt aufnehme. Entsprechende von ihm durchgeführte Körperspannungsmessungen zeigen ein solches Ergebnis. Zum Standardwissen in der Highfidelity zählt heute das Ausphasen. Die Drehung des Steckers bewirkt unterschiedliche Massepotentiale, was nachgewiesenermaßen zu klanglichen Änderungen führt, ohne aber das Signal selbst zu verändern. Norbert Maurer: „Dirty Power ist ein Problem der fehlangepassten Leitungen des Stromnetzes und somit auch aller Komponenten, die für die Stromübertragung notwendig sind wie Sicherungen, Steckerleisten oder Stromkabel. Die hier auftretenden Wirbelströme und die verwendeten Isolationen sowie Kabellängen beeinflussen die Potentialwirbelbildung und den

Klang. Die HiFi-Realität zeigt auch: Alle Veränderungen haben einen klanglichen Einfluss. Es ist also normal, dass es einen Stromklang gibt, ohne dass es zu Signaländerungen kommt.“ Zudem hat die medizinische Forschung nachgewiesen, dass das menschliche Nervensystem stark auf niederfrequenten Elektromog und auf hochfrequenten Elektromog reagiert, was zu Fehlern des Regelsystems im Gehör bis zu starken Ohrgeräuschen führen kann und bewirkt, dass die Wahrnehmung von Dynamik, Details und Räumlichkeit eingeschränkt wird.

Bei energetischem Zubehör scheiden sich die Geister. Viele Theorien sind noch nicht von der Allgemeinheit akzeptiert und so bleibt für manche immer ein leichter esoterischer Beigeschmack, wenn man sich als Fachjournalist diesem Thema nähert. Während ich mich intensiv mit diesem Thema beschäftige und mich eingelesen habe, erkenne ich die Plausibilität vieler Ansätze. Gleichwohl muss ich zugeben, dass sich mir der Herstellungsprozess verschließt und mich 2.000 stündige Produktionszeiten bei den 2-D Chips nachdenklich stimmen. Wie dem auch sei, entscheidend bleibt, was hinten rauskommt.

Die Powerplugs gehören in jede freie Steckdose.



Für die Vorführung seiner Produkte in meinem Hörraum hat Norbert Maurer nicht nur einen weiten Weg auf sich genommen, sondern auch sehr viel Zeit mitgebracht. Die ausführliche Demonstration endete erst spät in der Nacht. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank. Bevor ich mich der Klangbeschreibung zuwende, sollte ich die Vorgehensweise erläutern.

Mit dabei hatte er eine Tüte voller Nano Shield Power Plugs. Das sind Stecker für die Netzdosen, die bis 40 GHz abschirmen sollen, indem die Energie nicht nur reflektiert, sondern reduziert wird. Zusätzlich befinden sich im Innern Halbedelstein-Kugeln, die Störungen in der Steckdose und Stress im Menschen reduzieren sollen. Wichtig dabei ist, dass alle freien Netzdosen (insgesamt 9) einen solchen Stecker bekommen. Zusätzlich wurden auch die Netzdosen im angrenzenden Flur bestückt.

Ein Vorher-/Nachhervergleich weist deutliche Unterschiede auf: Die Aufnahmen, von Günter Pauler von Stockfisch überarbeitet, sind noch näher beim Hörer. Der im Booklet nicht aufgeführte Frauenchor hat mehr Tiefe und die wahrscheinlich vom Produzenten Herb Alpert selbst gespielte Trompete "Four Strong Winds" strahlt mehr. (Waylon Jennings

ist eine Zeit lang mit Johnny Cash um die Häuser gezogen (Analog Pearls Vol. 1; Stockfisch), deshalb sind Ausdruck, Komposition und Präsenz ähnlich. Musiker sowie die für

die Aufnahme Verantwortlichen haben damals eine perfekte Arbeit abgeliefert. Günter Pauler von Stockfisch Records hat eine neue Reihe aufgelegt, für die er alte analoge Aufnahmen



Hellmüller Risso Zanolì

Norsten

Unitrecords

Ein schweizerisch-italienisches Trio spielt intimen Jazz ohne Hast oder grelle Superlative, dafür mit ausgesprochen lyrischem Ton. Norsten hat einen tranceartigen Sound, der fast schon noch mehr nach ECM klingt als jenes berühmte Münchner Plattenlabel selbst. Jedenfalls ist dies ein Album, dessen Musik dort auf dem Label auch gut in das Programm einzufügen wäre.

Royal Southern Brotherhood

Heartsoulblood

Ruf Records

Schon seit ein paar Jahren sorgt die mit All Star-Besetzung ausgestattete Band Royal Southern Brotherhood für Furore in der Szene. Nach einem starken Livealbum liegt nun mit "Heartsoulblood" die zweite Studio-scheibe des Quintetts vor. Was die Band mit diesen zwölf Tracks abgeliefert hat, hat Hand und Fuß. Die einstigen Solo-Künstler sind zu einer Band zusammengewachsen, sind echte Teamplayer geworden. Insgesamt ist die Platte etwas härter als der Vorgänger.

Klangtipp: Walon Jennings

Analog Pearls Vol. 1, Stockfisch

So untypisch seine mit guten Dosen Folk, Rock'n'Roll und Rockabilly durchzogenen Country-Songs waren, so typisch war der Weg von Walon Jennings zum Beruf: armes Elternhaus, Kinderarbeit auf den Feldern, früher Kontakt mit der Gitarre, Jobs im Music-Business und schließlich die Begegnung mit einem Etablierten. In seinem Fall war das Buddy Holly. Der nahm ihn unter seine Fittiche, förderte sein Gitarrenspiel und produzierte auch seine erste Single. Im Jahre 1964 stand Waylon Jennings mit Band und einem Chor in einem Raum der Audio Recorder-Studios in Phoenix, Arizona vor einer Batterie der berühmten Bändchenmikrofone RCA 44/RCA Ku-3a, die der nicht minder bekannte Techniker Floyd Ramsey sorgfältig ausrichtete. Als Produzent war niemand Geringeres als Herb Alpert verantwortlich und in einigen wenigen Stunden entstanden vorliegende Aufnahmen. Perfekt entfernt von den heutzutage oft überproduzierten Pendants und noch dazu im angenehmen Röhrensound präsentierte sich die Band mit einer Setlist aus Coversongs und eigenen Num-

sucht, die besonders gut klingen und auch musikalisch überzeugen.) Norbert Maurer hat im Hörraum überflüssige Dreierstecker für Lampen und Ladegeräte für Handy und Tablet

mern. Für diese Reihe sucht Günter Pauler aus Archiven und bei Lizenzgebern alte analoge Aufnahmen, die besonders gut klingen und auch musikalisch überzeugen. Wenn man den Stand der damaligen Studioteknik mit der heutigen vergleicht, ist die Qualität mancher Aufnahmen aus dem "analogen Zeitalter" verblüffend.

Fredda

Le Chant Des Murmures

Le Pop Music/Groove Attack

Die in Paris lebende Sängerin, Songschreiberin und Poetin sieht sich zwar ganz in der Tradition des französischen Chanson - das hält sie aber nicht davon ab, ganz andere musikalische Elemente in ihre Musik einfließen zu lassen: Blues, Jazz, Pop und Folk treffen auf Musette und Dreivierteltakt. Beim Schreiben eines Chansons lässt sich Fredda oft von der Musikalität eines Wortes oder eines Satzes inspirieren. Sie spielt gekonnt mit der Phonetik, mit dem Klang von Sprache und wenn sie singt, wirkt die französische Sprache viel weicher, als sie eigentlich ist. Obwohl sie viele Einflüsse aus anderen Ecken der Welt in ihre Musik geholt hat, darunter mexikanische Rhythmen oder einen soften Reggae-Beat, ist "Le Chant des Murmures" ein zu 100 Prozent französisches Album, das sich eigenwillig, aber elegant ganz in der Chanson-Tradition bewegt. Übrigens heißt Fredda eigentlich Frédérique Dastrevigne, das schien ihr als Künstlernamen aber zu lang und zu kompliziert.

entfernt, was sich klanglich ebenfalls bemerkbar macht. Positiv war noch das Heraus-schrauben der Energiesparlampen aus den beiden Stehlampen und deren Austausch gegen normale Glühbirnen. Ich genieße perlen-dere Gitarrenläufe, die zwischen Ruhe und Ausbruch polarisieren, Einflüsse aus Jazz und Rock zulassen, Atmosphäre und Raum schaffen (Hellmüller Risso Zanolli; Norsten; Unitrecords). Dabei herrscht im Trio musikalische Gleichberechtigung, aber dennoch ist es die Gitarre, die stets vordergründig klingt, erscheint sie doch allgegenwärtig. Musik entwickelt sich, es scheint keine festen Themen im herkömmlichen Sinn zu geben, sondern eigentlich herrscht durchgehend freie Improvisation, ohne dass es Free Jazz ist. Das sind schöne Klangschröpfungen, das ist Kammerjazz, ohne gleich zu verkopft zu wirken. Und er klingt freier als vorher. Lockerer. Diese Musik ist nur scheinbar zum Nebenbeihören geeignet, denn fährt man einen oder mehrere Gänge zurück und entschleunigt sich erst einmal, kann man bereit sein, alles andere beiseite zu legen und nur noch zuzuhören. Bei einigen mag dann vielleicht so etwas wie Unruhe aufkommen, aber ich sehe es so, dass diese Musik Zeit benötigt. Zeit, um sich entfalten zu können - Muße ist das Stichwort: Gestrichener Bass und eine Gitarre mit Anklängen an die klassische Spielweise der



E-Musik, dezente und punktierte Arbeit mit den Becken. Vielleicht meint Norbert Maurer genau das mit Entstressen.

Starke Potentialwirbel gibt es nach Maurer an den Lautsprecherchassis. Deshalb legt er in einem zweiten Schritt unter die Lautsprecher unterhalb der Gehäusefront mit den eingebauten Chassis eine 70mm A.I.O. Ronde und stellt 40mm-Pyramiden auf die obere Gehäusekante sowie jeweils eine unter die Lautsprecheranschlüsse, dann bei allen Geräten auf das Gehäuse direkt oberhalb der Netzteile und vier weitere in die Raumecken. Die hier entstehenden elektrischen Potentialwirbel seien noch höher zu bewerten als die akustischen mechanischen Verwirbelungen. Eine zusätzliche Ronde wird unter das Laufwerk des CD-Players gelegt. Das Schlagzeug klingt wie klappernde Hufe in der Prärie, dazu singt eine Säge, und Freddas Stimme (Le Chant Des Murmures; Le Pop Music Groove Attack) erzählt von verlassenen Gärten. Die 45-Jährige ist nicht nur Sängerin und Musikerin, sondern auch Poetin - und die Bilder und Szenen in ihren Chansons sind Metaphern für Gefühle. Enttäuschung, Hoffnung, Gleichgültigkeit, Verlust. Die Liebe ist ihr Thema. Diese Emotionalität, die Fredda in ihren Gesang legt, ist nach den Vortex Hifi-Maßnahmen mehr zu spüren. Die Schallwandler treten weiter nach hinten zurück, verlieren mehr ihre Konturen. Die Abbildung rückt näher an das Liveergebnis. Über alles gesehen ist noch eine weitere Steigerung möglich. Denn obwohl die Verbesserungen sofort wahrnehmbar sind, machen sie kurz nach ihrem ersten Einsatz nur einen Teil des insgesamt Erreichbaren aus. Die Loslösung des Klangbildes von den Lautsprechern, das Mehr an Emotionen und Klangfarben legen in den

darauffolgenden 14 Tagen richtig zu. Besonders faszinieren mich die klanglichen Veränderungen bei (Waylon Jennings; Analog Pearls Vol. 1; Stockfisch) "The Real House Of The Rising Sun". Dieses Stück, ein alter Folksong, kenne ich in seiner Urfassung nicht. (Natürlich ist vor allem die erfolgreichste Version von den Animals in jedermanns Ohr.) Sollte das "The Real" im Titel bedeuten, dass die Waylon Jennings-Version nah am Original ist, dann ist das nach dem massiven Einsatz der A.I.O.-Produkte erfahrbarer geworden. Die Version auf dieser LP unterscheidet sich leicht in den Akkordfolgen. Sie wirkt näher, weil passender, an den Lyrics. Natürlich gewinnt die Interpretation auch durch die klare Stimme Jennings', der ein warmes und durchaus auch souliges Timbre in die Nummer wirft. Sie steht jetzt plastischer und greifbarer im Raum. Sie klingt natürlicher, weniger künstlich - unangestregter oder stressfreier sind die hier wohl treffendsten Vokabeln.

Und weiter geht es: Norbert Maurer zeigt mir 20 und 40 mm große 2-D-Entstörchips. Es gibt sie in durchsichtig (mein Favorit) oder schwarz. Er entstört damit meine Fensterscheiben, indem er versetzt oben und unten jeweils einen Chip in die Scheibenecken klebt und da sie durchsichtig sind, fallen sie zur besonderen Freude meiner Frau kaum auf. Ein 40 mm Chip ziert nun meinen Couchtisch aus Glas. Ich hätte nicht geglaubt, dass das so nachvollziehbar zu hören ist. Wer auf "hand-made Music" steht und Blues Rock mag, ist mit Royal Southern Brotherhood (Heartsoulblood; Ruf Records) gut bedient. Der starke Opener "World Blues" startet mit einem gesliedeten Riff, bevor kurz danach ein Hammer-Groove einsetzt. Die Nummer hätte locker auch auf einem Allman Brothers Band-Album

der Neunziger stehen können. Sie ahnen schon, was kommt: Hören mit nahezu Live-lautstärke. Denn dies ist kein Album, das als Hintergrundmusik in Sitzungssälen gespielt wird. Mit "Rock And Roll" folgt etwas überraschend ein echter Rocker von Cyril Neville. Die Musiker bluesen und grooven, die Wiedergabe ist losgelöst, frei und ungebremst. Ohne das Vortex Hifizubehör klingt es eingenger, gequetschter.

Was hier bisher an Informationen und Präsentation auf mich einstürzt, ist viel. Da bleibt wenig Zeit zum Luftholen. Und wenn ich auch nicht alles verstehe, ich kann aber alles hören. Das ist doch das, was zählt.

Für das Abschirmen digitaler Aus- und Eingänge verwendet Norbert Maurer massefrei geschirmte Nano Shield Plugs. Er empfiehlt zudem offene Analogein- und -ausgänge ebenfalls mit seinen Steckern zu verschließen, damit Störungen des Massepotentials nicht abgestrahlt werden können. Was wir uns noch nicht vorgenommen haben, sind der Computerarbeitsplatz, WLAN-Router und das DECT-Telefon. Norbert Maurer versichert, die nicht unerhebliche Belastung messtechnisch nachweisen zu können. Das ist also meine nächste kleine Baustelle. Handlungsbedarf sieht Norbert Maurer auch bei Heizkörpern. Ihre Entstörung kann im direkten Vergleich bisweilen effektvoller sein als die einer Komponente. Hätte ich es nicht selbst gehört, würde ich es nicht glauben. Ein Zusatzeffekt stellt sich mit dem Gefühl ein, als habe sich das Raumklima angenehm verändert.

Norbert Maurer hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema Elektrosmog auseinandergesetzt. Wahrscheinlich mehr als jeder andere. Wer sich weiter einlesen möchte, dem empfehle ich die Internetseite von

Vortex Hifi. Dort berichtet Norbert Maurer ausführlich über Messungen und fasst diverse wissenschaftliche Untersuchungen verständlich zusammen. Auf meine Frage, wie lange die Wirkung seiner Produkte anhalte, antwortet er mit einem Lächeln: „lebenslang“, und auf eine weitere, mit welchen energetischen Zubehörprodukten Vortex Hifi gut harmoniere: „Phonosophie“.

Fazit: Was Norbert Maurer mit der jüngsten Vortex Hifi-Technik anbietet, ist in seiner Wirkung in Relation zu anderen Produkten hoch anzusiedeln. Die Musik klingt dynamischer, Räumlichkeit und Detailwiedergabe legen zu. Sie wirkt intimer und lebendiger als vorher. Wer mehr möchte, zahlt mehr und wendet sich an den großen Bruder Phonosophie.

RSN

Die Produkte:

A.I.O. Pyraminde 30: 49 Euro, A.I.O.

Pyraminde 40: 89 Euro

A.I.O Rone 70: 119 Euro

20 mm 2 D-Chip (25 St.): 150 Euro, 40

mm 2 D-Chip (20 St.): 360 Euro

Nano Shield Power Plug: 49 Euro

Hersteller: Musik & Akustik - Vortex HiFi

Wahlscheider Straße 14, 53797 Lohmar

E-Mail: info@vortexhifi.de

Internet: das.raumtuning.info

Vertrieb:

Beta Audio GmbH

Massener Strasse 130 (Hof Bellevue),
59423 Unna

Tel.: +49 (0)2303 - 3050178

Fax: +49 (0)2303 - 3050179

E-Mail: office@betaaudio.de, Internet:
www.betaaudio.de